

Hände weg vom Strudelbachtal



Dies ist eine Initiative von Weisacher + Flachter BürgerInnen zur Abwehr von Hochwasser auf ökologischer und landschaftsverträglicher Basis

Riesige "Hochwasserschutz-Dämme" werden unser Tal zerstören. Intelligenterere Lösungen bieten jedoch viel besseren und nachhaltigen Hochwasser-Schutz!

Unser Strudelbachtal:

Einmalige Bachauen-Landschaft, von der Bentel- bis zur Ölmühle!

Alle Nachbargemeinden beneiden uns um dieses romantische Tal mit seiner ökologischen Vielfalt, der optimalen Naherholung - vom Spaziergänger bis zum Radfahrer, vom Skateboardfahrer bis hin zu auf den Bänken ausruhenden Senioren. Ein Tal der Begegnung, eingebettet in eine schätzenswerte Auenlandschaft!

Ca. 8 Meter hohe Dämme sind vom "Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbachtal" geplant

Ungläubiges Entsetzen war wohl die häufigste und spon-

tane Reaktion, als unsere Gemeinde dankenswerter Weise mit Holzgerüsten und Bändern die hohen Dämme optisch darstellte.

Die umweltzerstörenden Dämme verstoßen gegen den Gewässerentwicklungsplan der EU!

Gerade zwischen Burg- und Ölmühle wird hier auf die Erhaltung des ökologisch hochwertigen Bach- und Talbereichs hingewiesen. Gewässerentwicklungspläne sind dazu da, um Gewässer plus Umfeld nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Dies trifft für den genannten Naturbereich in allen zu bewertenden Kriterien zu. Eine Zerstörung wäre ein eklatanter Verstoß gegen EU-Richtlinien und würde eine für uns alle positive Naturentwicklung in diesem Bereich für immer zerstören.



Von Flacht aus gesehen würde der Durchblick nach Weissach und der gesamten Talauflage völlig verschwinden



In die Zukunft weisender Hochwasserschutz muß wirkungsvoll, ökonomisch machbar, vor Ort akzeptabel und ökologisch verträglich sein. (Prof. Dr. Sieker, Hannover)



Das Strudelbachtal oberhalb der Ölmühle Richtung Weissach wäre ökologisch und als Naherholungsgebiet für nach uns kommende Generationen irreparabel geschädigt.



Hochwasserschutz für Weissach ist uns wichtig!

Wir fordern alternative und nachhaltige Lösungen, wie sie auch viele Behörden und Institutionen des Landes und des Bundes bereits vorgeschlagen.

Führende Europäische Institute u.a. die TU Berlin, sind sich heute darüber einig, dass Hochwasser aus extremem Starkregen nicht erst an der Basis der Täler zu bekämpfen ist.

Die Wassermassen sind dann schon zu mächtig.

Sie sind darüber hinaus bereits mit Fäkalien und anderen Schadstoffen (Öl etc.) angereichert.

Helfen kann hier nur ein Konzept, welches das Wasser bereits im oberen Teil der Seitenhänge abfängt.

Mehrere kleine Auffangbecken, genutzte Talmulden und angelegte sanfte Wälle bremsen das Wasser direkt am Entstehungsort.

Laut TU Berlin sparen diese Maßnahmen darüberhinaus erhebliche Kosten ein.

Viele kleine, gemeinsam abgestimmte Maßnahmen können somit eine bessere Schutzwirkung erzielen.

Sie sind in der Landschaft kaum wahrnehmbar und stauen das noch saubere Oberflächenwasser!

Hochwasserdämme im Talbereich sind also veraltete Denkmuster, die wir entschieden ablehnen!

Auch das Umweltministerium BW befürwortet Wasserrückhalt, Gewässerausbau und Objektschutz-Maßnahmen.

Wir bitten den Gemeinderat hier im Interesse aller Bürger tätig zu werden und eine kompetente, ökologisch fundierte Lösung herbeizuführen.

In den nächsten Tagen liegen Unterschriften-Listen in Geschäften beider Ortsteile aus. Mit Ihrer Unterschrift fordern auch Sie von Bürgermeister und Gemeinderäten ein Ende der Planung von Monster-Dämmen im Strudelbachtal und machen sich für alternative Lösungen stark! Zusätzlich können Sie auch Listen bei uns anfordern!

Zur Orientierung:

Zur Animation wurde der Hochwasserschutzdamm von Freudenstadt/Wittlensweiler herangezogen.

Die Ablauf- bzw. Schließtechnologie kann auch an den beiden Enden des Damms errichtet werden.

Auf dem Damm an der Ölmühle ist übrigens ein Versorgungsweg mit Eisengeländer plus Steuerungsbunker geplant. Die Höhen- und Längenmaße wurden bei den Animationen strikt eingehalten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Interessengemeinschaft zum Erhalt unseres Strudelbachtals, HansUlrich Benz
BUND, Weissach + Flacht, Jörg Herter
Lokale Agenda 21, HansUlrich Benz
UL Unabhängige Liste, Georg Seyfried